

17.06.2013 um 05:20 Uhr

hr1 ZUSPRUCH

Ein Beitrag von

Helwig Wegner-Nord,

Evangelischer Pfarrer, Frankfurt

Das nächste Mal: Mehr Fehler machen! Mehr Eis essen!

Es gibt Postkarten, die wirft man nicht gleich weg. Oft ist mir das wichtig, was mir jemand geschrieben hat. Aber manchmal ist es auch das Foto drauf oder ein Spruch, der mir etwas bedeutet. Auf einer solchen Karte, die ich bekommen und aufgehoben habe, stehen Sätze von Nadine Stair, einer alten Dame von Mitte achtzig aus den USA. Diese Frau hat ihr Leben mit den folgenden Worten resümiert: "Wenn ich mein Leben noch einmal leben könnte, würde ich wagen, das nächste Mal mehr Fehler zu machen."

Das überrascht mich schon. Ich kenne eher Leute, die beim Blick auf den eigenen Lebensweg sagen: ich würde manches besser machen und richtiger. Aber: mehr Fehler? Das nächste Mal mehr Fehler machen? Und dann fährt diese Frau Stair mit ihrem Lebens-Resümee fort „Ich würde mich entspannen. Ich würde mich locker machen. Ich würde alberner sein, als ich es auf dieser Reise war. Ich würde weniger Dinge ernst nehmen. Ich würde mehr Chancen nutzen.... Ich würde mehr Eis essen und weniger Bohnen..." Und so geht das noch eine ganze Weile weiter. Kurz: am Ende ihres Lebens stellt sie fest, dass sie so manches verpasst hat. Da kriegt man schon einen kleinen Schreck. So soll das bei mir jedenfalls mal nicht sein! Ich möchte am Ende meines Lebens nicht sagen müssen, dass ich meinen Hunger nach Leben noch lange nicht gestillt habe.

In den alten biblischen Erzählungen heißt es ein paar Mal, dass ein Mensch am Ende seiner Zeit „alt und lebenssatt“ ist. Eine eigenartige Wendung. Lebens-satt. Als Abraham stirbt, war er, so heißt es, „alt und lebenssatt“. Das Wort hat was sehr Zufriedenes an sich. Wer sich satt gelebt hat, ist noch nicht überdrüssig, aber auch nicht mehr hungrig. Alt und lebenssatt – wer für sich ein solches Resümee seines Lebens ziehen kann, der kann in Frieden gehen.

Wahrscheinlich aber leben die meisten Menschen zu kontrolliert, zu sehr auf Sicherheit bedacht. Wir sind zu risikoscheu und zu genussarm. Und dann fällt die Bilanz am Ende frustriert aus. Die Karte mit den Sätzen von Nadine Stair werde ich wohl noch eine Weile aufheben. Sie erinnert mich daran, dass nicht nur Vernunft, sondern auch Lust wichtig ist, nicht nur Sicherheit, sondern auch Risiko. Und schließlich, dass ich nicht andauernd nur Bohnen essen muss, sondern auch leckeres Eis brauche. Damit es irgendwann heißt: er war alt und lebenssatt!